

GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT ZU LEIPZIG



PROGRAMM

2024



© Geographische Gesellschaft zu Leipzig 2024

Geographische Gesellschaft zu Leipzig e. V.
c/o Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9
04328 Leipzig
www.geographische-gesellschaft-leipzig.de



Vorstand:

Prof. Dr. Sigrun Kabisch, Erste Vorsitzende
Martin Scheuplein, Stellvertretender Vorsitzender
Dirk Hänsen, Schatzmeister

Kontakt:

info@geographische-gesellschaft-leipzig.de

Bankverbindung für Mitgliederbeiträge und Spenden:

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE76 8605 5592 1150 1046 58
BIC: WELADE8LXXX

Alle Angaben zu Veranstaltungen, Terminen und Preisen wurden nach bestem Wissen und mit Sorgfalt zusammengestellt. Die Geographische Gesellschaft übernimmt jedoch weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen bzw. Schäden, die sich aus deren kurzfristiger Änderung ergeben könnten.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Liebe Mitglieder der Geographischen Gesellschaft zu Leipzig,
liebe Freundinnen und Freunde der Geographie,

der Vorstand legt Ihnen hiermit das Veranstaltungsprogramm unseres Vereins für das Jahr 2024 vor. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir ein thematisch breites und abwechslungsreiches Angebot zusammenstellen. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Unser Programm enthält neun Abendvorträge und drei Exkursionen. Wir konnten dafür ausgewiesene Expertinnen und Experten gewinnen, die aus ihren aktuellen Forschungen und ihrem umfangreichen Wissensschatz berichten werden.

Das **GRASSI-Museum am Johannisplatz 5-11** mit seinem Filmsaal ist unser zentraler Veranstaltungsort. Wir freuen uns, dass wir die bewährte Kooperation fortsetzen können und danken den technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Unterstützung der Abendveranstaltungen. Diese finden **jeweils dienstags** statt und beginnen immer **um 18 Uhr**. In der Regel wird ein einstündiger Vortrag mit reichhaltigem Bildmaterial angeboten. Danach kann das Publikum Fragen stellen und Kommentare geben, zu denen die Referentin oder der Referent Stellung nimmt. Für Studierende wird die Teilnahme an der Veranstaltung auf Wunsch in dem entsprechenden Dokument vermerkt und somit als Studienleistung anerkannt.

In diesem Jahr kooperieren wir neben dem GRASSI-Museum auch mit der Volkshochschule Leipzig. Auf deren digitalem Veranstaltungsportal wird unser Programmangebot veröffentlicht und damit weiteren Interessierten zur Kenntnis gegeben. Wir werden die Veranstaltung am **25. Juni** zum Thema *Ein großer Deal – Die Restitution der Benin-Bronzen zwischen neokolonialer Verhandlung und historischer Aufarbeitung* in der Aula der **Volkshochschule** durchführen.

Gerne möchten wir daran erinnern, dass nach jeder Abendveranstaltung ein gemeinsames Abendessen mit der Referentin oder dem Referenten in einem nahegelegenen Restaurant stattfindet (auf Selbstzahlerbasis). Hier besteht die Möglichkeit, sich weiter auszutauschen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Neben unserem Programmheft pflegen wir unsere Homepage, die aktuelle Informationen zu unserer GGzL und darüber hinaus zu interessanten Veranstaltungen in Leipzig enthält.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die Organisation unseres gesamten Vereinslebens ausschließlich ehrenamtlich erfolgt. Mit Ihrer Beteiligung signalisieren Sie uns Ihre Zustimmung zu unserem Angebot. Für konstruktive Kritik, Verbesserungsvorschläge und insbesondere unterstützende Mitarbeit sind wir sehr dankbar.

Der Vorstand

Jahresüberblick 2024

VORTRÄGE

- 30/01
GRASSI Andreas Marx **Wie passen Dürren und ein langfristig wasserreiches Sachsen zusammen?** | S. 4
- 27/02
GRASSI Detlef Müller-Mahn **Der Nil: Lebensader, Konfliktfeld, Hoffnungsträger** | S. 5
- 19/03
GRASSI Georg Schomerus **Wie gehen wir mit psychischen Krisen um? Veränderungen seit 1990 sowie soziale und räumliche Unterschiede** | S. 6
- 07/05
GRASSI Jan Marco Müller **Wissenschaftsdiplomatie – Eine Domäne für die Geographie?** | S. 7
- 28/05
GRASSI Sabine von Löwis **Die Grenzen der Ukraine – Koordinaten der politischen Geographie** | S. 8
- 25/06
VHS Claus Deimel **Ein großer Deal – Die Restitution der Benin-Bronzen zwischen neokolonialer Verhandlung und historischer Aufarbeitung** | S. 9
- 03/09
GRASSI Peter Wiegand **Das Wandern des Sachsen-Namens im frühneuzeitlichen Kartenbild** | S. 10
- 08/10
GRASSI Christopher Hilmer **Soziale Innovation von Graffiti-Murals: Einblicke in die sozialgeographische Graffiti-Forschung** | S. 11
- 12/11
GRASSI Kathrin Ammermann **Handlungsansätze für eine naturverträgliche Energiewende** | S. 12

EXKURSIONEN

26/04 **Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau**

Leitung: Sigrun Kabisch | S. 13

Termin **Das neue Naturkundemuseum Leipzig**

folgt Leitung: Roland Stratz | S. 14

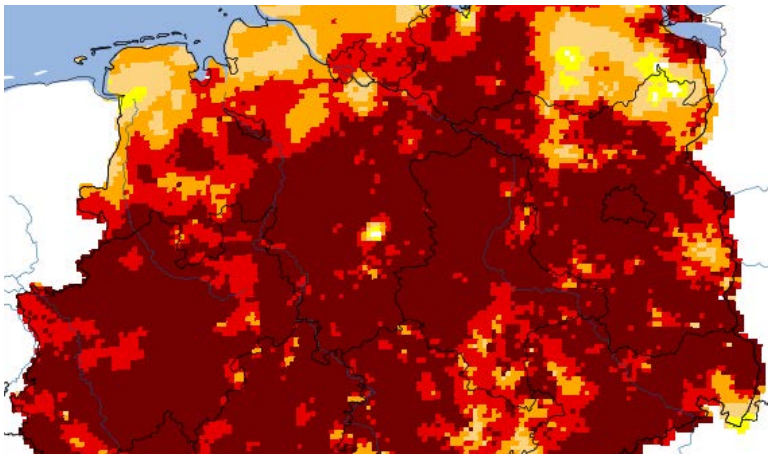
12/10 **Gotha: Stadtexkursion und Sammlung Perthes**

Leitung: Heinz Peter Brogiato | S. 15

Für die Anmeldung zu den Exkursionen und
weitere Anfragen nutzen Sie bitte unsere Mailadresse:
info@geographische-gesellschaft-leipzig.de

Dr. Andreas Marx

Wie passen Dürren und ein langfristig wasserreiches Sachsen zusammen?



Quelle: UFZ/Dürremonitor

Die Dürreperiode seit 2018 hat in Deutschland für zahlreiche Schäden gesorgt: Vielerorts verzeichnete die Landwirtschaft Ernteeinbußen, die Forstwirtschaft dokumentierte hunderttausende Hektar geschädigter Wälder, Wasserversorger beklagten regionale Wasserknappheit und die Binnenschifffahrt wurde an Elbeabschnitten zeitweise eingestellt. Zukünftig muss damit gerechnet werden, dass unter Klimawandel das langanhaltende Extremereignis Dürre erneut auftreten und eine größere Rolle spielen wird. Trotzdem trocknet Sachsen nicht aus, und das verfügbare Wasser ändert sich langfristig nicht dramatisch. Im Vortrag wird erläutert, wie diese scheinbaren Gegensätze zusammenpassen.

Dr. Andreas Marx leitet das Mitteldeutsche Klimabüro am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig. Hier wird unter anderem der Deutsche Dürremonitor herausgegeben.

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

Der Nil: Lebensader, Konfliktfeld, Hoffnungsträger



Foto: Detlef Müller-Mahn

Seit Jahrtausenden bildet der Nil die Lebensgrundlage für Millionen von Menschen im nordöstlichen Afrika. Doch aktuelle Entwicklungen verschärfen die Konkurrenz um das Wasser. Während in Äthiopien neue Staudämme für die Energiegewinnung und den Ausbau der Bewässerungswirtschaft entstehen, sieht Ägypten die Eingriffe in das Abflussregime als unmittelbare Bedrohung seiner vitalen Interessen. Verschärft werden die vielschichtigen Konflikte um das Nilwasser durch die Auswirkungen des Klimawandels, die Demographie und Prozesse der wirtschaftlichen Entwicklung. Der Vortrag stellt anhand von Projektbeispielen die Ursachen und Perspektiven dieser komplexen Problematik vor.

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn ist Seniorprofessor mit dem Schwerpunkt Geographische Entwicklungsforschung an der Universität Bonn. Aktuell forscht er u. a. zur politischen Ökologie der Wassernutzung, zu Landkonflikten, Aufforstung und Risikohandeln in Ostafrika.

Prof. Dr. Georg Schomerus

Wie gehen wir mit psychischen Krisen um? Veränderungen seit 1990 sowie soziale und räumliche Unterschiede



Foto: Timon Studler / Unsplash

In den Medien werden regelmäßig die Auswirkungen gesellschaftlicher oder globaler Krisen auf unsere seelische Gesundheit erörtert. Psychische Krankheit scheint kein Tabu mehr zu sein, im Gegenteil. Vieles spricht für eine Ausweitung und Normalisierung unseres Konzepts von psychischer Krankheit. Der Vortrag zeichnet nach, wie sich in Deutschland in den letzten 30 Jahren die Einstellungen zu psychischen Krankheiten und zum Umgang mit psychischen Krisen verändert haben. Der Vortrag untersucht, inwieweit ein Zusammenhang mit kulturellen und räumlichen Faktoren besteht, etwa dem Unterschied zwischen Stadt und Land bzw. zwischen verschiedenen soziokulturellen Milieus.

Prof. Dr. Georg Schomerus ist Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Leipzig und Professor an der Universität Leipzig.

Dr. Jan Marco Müller

Wissenschaftsdiplomatie – Eine Domäne für die Geographie?



Foto: CERN

In den vergangenen 15 Jahren hat sich die Wissenschaftsdiplomatie als ein eigenständiges Forschungsfeld etabliert. Obwohl die Geographie wichtige Beiträge zur Außenpolitik leistet, ist von ihr in den relevanten Debatten jedoch relativ wenig zu hören. Als Disziplin, die der Diplomatie wesensverwandter ist als die meisten anderen, muss sich die Geographie in den aktuellen Diskurs um die Wissenschaftsdiplomatie einbringen. Dieser eröffnet zugleich eine herausragende Gelegenheit, die politische und gesellschaftliche Relevanz der Geographie öffentlichkeitswirksam unter Beweis zu stellen und sie zu einem strategischen Partner der Diplomatie zu machen. Wenn die Geographie der Diplomatie nicht helfen kann, wer dann?

Dr. Jan Marco Müller ist Koordinator für Wissenschaftsdiplomatie und multilaterale Beziehungen in der Generaldirektion für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission in Brüssel.

PD Dr. Sabine von Löwis

Die Grenzen der Ukraine – Koordinaten der politischen Geographie



Foto: Yulia Abibok

Die Auflösung von Imperien sowie die Gründung und Auflösung der Sowjetunion, die Entwicklung nationaler Eliten und Bewegungen und die daraus folgenden Staatenbildungen, damit verbundene Grenzkonflikte und Kriege, Verhandlungen und Friedensverträge trugen zur heutigen territorialen Form der Ukraine und ihrer Nachbarstaaten bei. Heute als unverrückbar angesehene Grenzen sind keine natürliche Erscheinung, sondern in komplexen historischen Prozessen entstandene Setzungen. Ihre Herstellung, Erhaltung oder Wiederherstellung können sowohl Konflikte auslösen als auch beilegen. Das gilt auch für die Ukraine, deren Grenzen in mehreren Phasen während des 20. Jahrhunderts festgelegt wurden.

PD Dr. Sabine von Löwis leitet den Forschungsschwerpunkt Konfliktodynamiken und Grenzregionen am Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), Berlin

Dr. Claus Deimel

Ein großer Deal – Die Restitution der Benin-Bronzen zwischen neokolonialer Verhandlung und historischer Aufarbeitung



Foto: Martin Lutze

Die Rückgabe der Benin-Bronzen an den nigerianischen Staat ging in die Geschichte ein als Wegbereitung auch zukünftiger Restitutions von Kunstraub in kolonialen Zusammenhängen. Erst spät wurden Ansprüche der Nachfahren jener Sklaven bekannt, die Opfer des vom Benin-Adel mit zu verantwortetem Sklavenhandel wurden. Eine Aufarbeitung dieses Tatbestandes hat kaum stattgefunden. Gleichzeitig beschreiben Verantwortliche die Restitution von Kriegsraub unter ehemaligen Akteuren der Kolonialzeit als ein Symbol für die Identität Afrikas. Fragt sich, welche Identität gemeint ist: Die Identität neokolonialer Machthaber oder die jener Menschen, die bis heute unter ihnen zu leiden haben?

Dr. Claus Deimel war von 2004 bis 2013 Direktor der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen mit Museen in Leipzig, Dresden und Herrnhut. Seitdem ist er als freier Autor und Dokumentarfilmer tätig.

Prof. Dr. Peter Wiegand

Das Wandern des Sachsen-Namens im frühneuzeitlichen Kartenbild



Quelle: ULB Düsseldorf

Nach dem Erwerb der sächsischen Kurwürde durch die Wettiner am 6. Januar 1423 ist der Name „Sachsen“ auf die Gebiete nördlich von Erzgebirge und Thüringer Wald übergegangen. So lautet ein weit verbreitetes Narrativ, dass nicht zuletzt die Identität des heutigen Bundeslandes Sachsen prägt. Wie diese „Wanderung“ verlief, wann sie ihr Ziel erreichte und welche Formen der Sachsen-Name auf seinem Weg von der Nordseeküste bis an die obere Elbe annahm, ist bislang kaum untersucht worden. Zur Beantwortung dieser Fragen bieten sich alte Karten an, die so unmittelbar wie kaum eine andere Quellengattung die Raumvorstellungen vergangener Zeiten spiegeln.

Prof. Dr. Peter Wiegand ist Leiter des Hauptstaatsarchivs Dresden des Sächsischen Staatsarchivs.

Dipl.-Geogr. Christopher Hilmer

Soziale Innovation von Graffiti-Murals: Einblicke in die sozialgeographische Graffiti-Forschung

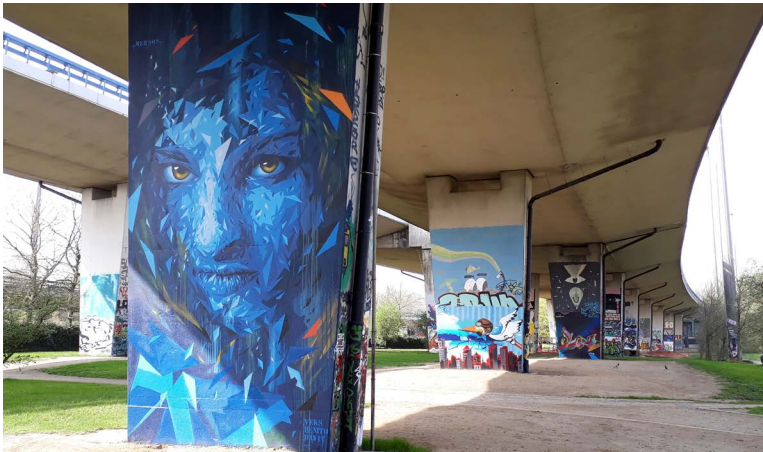


Foto: Christopher Hilmer

Städte sind weltweit von einem Wandel ihres visuellen Erscheinungsbildes betroffen. Graffiti-Murals – mit Genehmigung und im monetären Auftrag platzierte – riesige, teils mehrere Stockwerke überragende Wandbilder, überprägen seit Anfang des 21. Jahrhunderts Stadtbilder auf nahezu allen Kontinenten. Neben einer kunsthistorischen Einführung in das Kulturphänomen Graffiti(-Muralismus) zeichnet der Vortrag die sozial- sowie kulturgeographische Auseinandersetzung mit Graffiti chronologisch nach und verortet sie innerhalb des interdisziplinären Feldes der Graffiti-Forschung. Abschließend wird dargestellt, wie Graffiti-Murals aktuell in postmoderne Stadtentwicklungskonzepte als eine soziale Innovation Einzug nehmen.

Christopher Hilmer ist freiberuflich als Graffiti-Forscher tätig und arbeitet zur Zeit angestellt im Klimaschutzmanagement.

Dipl.-Ing. Kathrin Ammermann

Handlungsansätze für eine naturverträgliche Energiewende



Foto: Gabriel/Unsplash

Die Gestaltung und Umsetzung der Energiewende ist eine Herkulesaufgabe mit Bezügen zu fast allen unseren Lebensbereichen sowie den natürlichen Lebensgrundlagen. Für die Erzeugung und Versorgung mit erneuerbaren Energien wird Fläche benötigt und damit erhöht sich die Konkurrenz um die ohnehin knappen Flächenressourcen. Der Zubau an Windenergie- und PV-Anlagen ist nicht mehr zu übersehen und hat Auswirkungen auf unsere Landschaft und die Tier- und Pflanzenwelt. Umso wichtiger ist es, Handlungsansätze für einen naturverträglichen und nachhaltigen Umbau des Energiesystems zu finden und damit zur Akzeptanz für diesen tiefgreifenden Wandel beizutragen. Im Vortrag steht die Perspektive des Naturschutzes im Fokus.

Dipl.-Ing. Kathrin Ammermann leitet am Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Leipzig das Fachgebiet „Naturschutz und erneuerbare Energien“.

Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau

Leitung: Prof. Dr. Sigrun Kabisch



Foto: Sigrun Kabisch

Ist Leipzig-Grünau als größtes Plattenbaugebiet der Stadt eine grüne Oase oder ein Problemgebiet? Mit dieser Frage wird sich die Exkursion durch den Stadtteil mit seinen rund 45.000 Bewohnerinnen und Bewohnern befassen. Es werden der bauliche Wandel des Stadtteils sowie die Wohn- und Erholungsangebote aufgezeigt. Dabei kann auf große Potenziale ebenso verwiesen werden wie auf Schwachstellen. Die Betonung liegt auf der Differenziertheit und der Vielgestaltigkeit des Stadtteils. Anhand von ausgewählten soziologischen Untersuchungsergebnissen aus einer einmaligen Langzeitstudie, die die Exkursionsleiterin verantwortet, wird die Sicht der Bewohnerschaft auf ihr Wohnumfeld verdeutlicht.

Prof. Dr. Sigrun Kabisch arbeitet als Gastwissenschaftlerin am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig. Als Stadtsoziologin begleitet sie seit mehreren Jahrzehnten in einer Langzeitstudie die Entwicklung der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau.

In Planung

Exkursion

Termin und Treffpunkt werden rechtzeitig mitgeteilt.

Das neue Naturkundemuseum Leipzig

Leitung: Roland Stratz



Quelle: Naturkundemuseum Leipzig

Tauchen Sie virtuell in die Welt der Tiefsee oder reisen Sie in die Vergangenheit, als Eis und Schnee noch allgegenwärtig waren. Erleben Sie die ersten Visualisierungen für den größten Tierturm der Welt, der die Nahrungskette als trophische Pyramide mit all ihrer Dramatik und Dynamik zeigen soll. Bevor Besucherinnen und Besucher unbekannte Welten entdecken und einen faszinierenden Ort des Sammelns, Bewahrens, Forschens und Vermitteln kennenlernen können, sind umfangreiche Umbaumaßnahmen nötig. Die Exkursion bietet die Gelegenheit, vor Ort spannende Einblicke in das aktuelle Baugeschehen auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz zu gewinnen.

Roland Stratz ist Projektmanager für das Neue Naturkundemuseum Leipzig

- Exklusiv für Mitglieder! Für mobilitätseingeschränkte Personen ist die etwa anderthalbstündige Führung nicht geeignet. Bitte festes Schuhwerk und Jacke mitbringen. Das Betreten der Baustelle erfolgt auf eigene Gefahr.

Gotha: Stadtextkursion und Sammlung Perthes

Leitung: Dr. Heinz Peter Brogiato



Quelle: Sammlung Perthes

200 Jahre bildete der Verlag Justus Perthes ein Zentrum der Geographie und Kartographie in Gotha. Namen wie Stieler, Petermann oder Haack stehen für diese Tradition. Die Exkursion macht sich auf deren Spuren im Stadtbild und besucht das Perthes-Forum im ehemaligen Verlag, wo die Schätze der Kartenproduktion aufbewahrt werden. Darüber hinaus vermittelt die Exkursion einen Überblick über die Stadtentwicklung der thüringischen Mittelstadt, ihre Bedeutung als Residenz, Zentrum der Wissenschaft und Kultur wie auch für die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Dr. Heinz Peter Brogiato ist Leiter der Abteilung Geographische Zentralbibliothek / Archiv für Geographie am Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig.

Preis der Geographischen Gesellschaft zu Leipzig e.V. 2022/2023

Die Geographische Gesellschaft zu Leipzig (GGzL) schreibt regelmäßig einen Preis für herausragende studentische Abschlussarbeiten, in der Regel Masterarbeiten, aus. Die zur Prämierung eingereichte Arbeit muss einen geographischen Fokus auf die Stadt bzw. die Region Leipzig aufweisen oder im konzeptionellen Ansatz an hier entwickelte Forschungslinien anknüpfen. Der Preis ist mit 300 € dotiert. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine vom Vorstand der GGzL eingesetzte Jury. Sie beachtet folgende Kriterien:

- Originalität der bearbeiteten Thematik
- Klare Argumentation hinsichtlich der Verfolgung des Forschungsziels
- Erkennbarer Nutzen für die Stadt oder die Region Leipzig

Die Abschlussarbeit muss nach dem 01.01.2022 bei der jeweiligen Universität, Hochschule oder Studienakademie eingereicht, angenommen und bewertet worden sein. Die Bewerbung um den Preis der GGzL erfolgt durch die jeweilige Verfasserin bzw. den Verfasser. Sie muss ein Gutachten der Betreuerin oder des Betreuers, eine zweiseitige Kurzfassung der Abschlussarbeit und ein digitales Exemplar der gesamten Abschlussarbeit enthalten.

Bewerbungen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis **31.05.2024**

An den Vorstand

Geographische Gesellschaft zu Leipzig e. V.
c/o Schongauerstraße 9 | 04328 Leipzig
info@geographische-gesellschaft-leipzig.de



Werden Sie Mitglied!

Die Geographische Gesellschaft zu Leipzig vermittelt geographisches Wissen über die Welt – jederzeit aktuell, aus erster Hand aufbereitet und spannend präsentiert. Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie unsere Arbeit und genießen gleichzeitig viele Vorteile: freier Eintritt zu allen Vortragsveranstaltungen, Ermäßigungen bei Exkursionsbeiträgen, und anderes mehr. Das Beitrittsformular finden Sie auf unserer Webseite: www.geographische-gesellschaft-leipzig.de

Spenden zur Förderung unserer Vereinsarbeit und Beitragszahlungen werden auf das Vereinskonto erbeten. Unsere Anschrift und Bankverbindung finden Sie in diesem Programmheft auf der vorderen Umschlaginnenseite.

Wachse über dich hinaus!



vhs



Volkshochschule
Leipzig

WE CHANGE! #REINVENTING @GRASSIMUSEUMSKD NOW! #REINVENTING @G

RE:OPENING No.4

GRASSI

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE ZU LEIPZIG



@grassimuseum.skld

grassimuseum.de, www.skld.museum

Das Projekt wird gefördert im
Rahmen der Initiative für
ethnologische Sammlungen der

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

ab 30.11. 2023

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

NÄCHSTE / NEUE
TEILERÖFFNUNG